

Investition mit Zukunft und Rendite

Für effizientes Arbeiten und maximale Produktivität sind modernste Technik und erhöhte Leistungsfähigkeit entscheidende Faktoren. Das zurzeit wohl beste Mittel zur Erreichung dieser Ziele ist die Anschaffung eines CAD/CAM-Systems, mit seinen weit reichenden Verbesserungspotenzialen für das Dentallabor in allen wichtigen Belangen, wie Qualitätssicherung, Fehlerminimierung, Durchlaufzeitenreduktion und Wertschöpfung im eigenen Labor.

► Martina Kürzinger

Doch die Investition in ein CAD/CAM-System will wohlüberlegt sein. Wie wirtschaftlich ein bestimmtes System letztendlich ist, welche Kosteneinsparungen sich auf lange Sicht erzielen lassen und wie die erhöhte Produktivität und Rentabilität sich rechnet, hängt nicht allein von den Anschaffungskosten ab, sondern insbesondere von den folgenden Faktoren:

- Finanzierung
- Materialkosten
- Selbstkosten

Für das von KaVo entwickelte CAD/CAM-System Everest® hat KaVo eine ausführliche Rentabilitätsberechnung erstellt, die wir Ihnen nun vorstellen und anhand von Beispielen erläutern möchten.

Finanzierung des Systems

Grundsätzlich kann das Everest®-System auf drei unterschiedlichen Wegen finanziert werden: Leasing, Barzahlung direkt oder Fremdfinanzierung z. B. durch die Hausbank. KaVo empfiehlt besonders die Leasing-Variante, da zusammen mit dem Kooperationspartner Südleasing Ulm ein spezielles Leasing-Angebot mit günstigen Konditionen angeboten werden kann.

Für Einzelheiten und individualisierte Informationen können interessierte Labors sich jederzeit an die Everest® Exklusiv-Händler

wenden. Um einen Eindruck zu verschaffen, geben wir hier ein Finanzierungsbeispiel für die folgende Produktversion:

KaVo Everest® scan + engine	79.000,00€
KaVo Everest® table	3.610,00€
KaVo Everest® starter package	549,00€
Anschaffungskosten	83.159,00€

Das Leasing-Angebot für diese Produktversion rechnet sich wie folgt:

Anschaffungskosten:	83.159,00€
Anzahlung 20%:	16.631,80€
Laufzeit:	60 Monate
Monatsraten:	1.299,00€

Werden die 20 % Anzahlung bei einem angenommenen Zinssatz von 6,5 % fremdfinanziert, beträgt der gesamte monatliche Finanzierungsaufwand 1.624,42 €. Die Finanzierung des Systems über das Leasing-Angebot entspräche damit einem täglichen Finanzierungsaufwand von 90,67 €.

Materialkosten

Bei den Materialkosten sind neben den Kosten für die Rohlinge die anteiligen Werkzeug- bzw. Fräserkosten und die Einbettkosten zu berücksichtigen. So genannte Fertigungsverbrauchsmaterialien wie Kühlschmiermittel, Strom u. a., die nicht direkt einem Produkt zurechenbar sind, werden prozentual mit in die Selbstkosten eingerechnet.